

Electifchdel. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 237.

Halle, Montag den 10. Oktober

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Oktober. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist am 2. d. M., Abends gegen 8 Uhr, aus dem Haag kommend in Kleve eingetroffen und im Gasthose zum Thiergarten abgestiegen, dessen Umgebungen geschmackvoll erleuchtet waren. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht wurden in der nächsten Nacht erwartet.

Bei der Königl. Universität Halle: Wittenberg haben in dem Zeitraume vom 12. Januar bis 12. Juli d. J. überhaupt 18 Promotionen stattgefunden, und zwar 1 bei der theologischen Fakultät, 1 bei der juristischen, 13 bei der medizinischen und 3 bei der philosophischen.

## Belgien.

Brüssel, d. 2. Oktober. Der König hat den General von Merck, unsern frühern Gesandten zu Berlin, beauftragt, sich nach Aachen zu begeben, um den Kronprinzen von Preußen, welcher am 4. diese Stadt passiren wird, im Namen des Königs zu bewillkommen.

## Schweiz.

Aus der nördlichen Schweiz, d. 26. Sept. Es wird vielfach versichert, und wir haben keinen Grund, an diesen Angaben zu zweifeln, daß einige der gefährlichsten Flüchtlinge, wie z. B. Mazzini, immer noch auf Schweizerboden sich befinden. Man kann nicht begreifen, wie dies möglich ist, ohne an Konvenienz von der einen oder andern Seite zu denken.

Aus der Schweiz, d. 30. Sept. Der große Rath von Zürich hat in seiner eben geendigten Sitzung das Gesetz wegen strengerer Fremden- und Flüchtlingspolizei angenommen, und dadurch die Gewalt der Polizei, die man 1831 sehr beschränkt hatte, wie-

der erweitert, freilich sehr im Widerspruch mit den Gesinnungen, die noch 1834 von höchst einflussreichen Leuten geltend gemacht worden sind. Nur sieben Großräthe haben sich diesem Beschlusse entgegengestellt, unter ihnen Adolph Follen, Dr. Nägeli (der Musiker) und Staatsanwalt Ulrich. Die Hauptgrundsätze jenes Flüchtlingsgesetzes sind: daß jeder Asyl-Begehrende zu Anfang über seine Person u. s. w. eine summarische Untersuchung durchzumachen habe; solche, die ein Kanton wegweist, werden mit Hilfe des Vororts über die Grenze geschafft; Gründe der Wegweisung sind: geheime Verbindungen, verübte Verbrechen, veranstaltete gewaltsame Unternehmungen, Namensverfälschung. Die Seele dieser ganzen Richtung im großen Rathe von Zürich ist Hr. Präsident Keller, Obmann in der Basler Theilungssache und Berichterstatter in Sachen Conseils; er hat sich durch sein gegenwärtiges Auftreten in der öffentlichen Meinung so befestigt, daß er, wie im Laufe des Sommers zum Tagungsgesandten, so jetzt zum Mitgliede des eidgenössischen Repräsentantenraths ernannt worden, und als solches gemeinsam mit dem Vororte zu wirken berufen ist. — Einen weiteren Fortschritt zur Centralisation hat der große Rath durch Zutritt zur beabsichtigten eidgenössischen Maß- und Gewichtsordnung gethan.

Bern. In der Sitzung vom 23. v. M. hat sich der Vorort mit den Flüchtlingen beschäftigt. Es scheint, daß die östliche Schweiz mit der Vollziehung des Konklusums zögert. Zwei aus dem Kanton Bern verwiesene Flüchtlinge, denen die Polizei eine Frist zum Ordnen ihrer Angelegenheiten bewilligt hat, befinden sich nun in Zürich. Diese Langsamkeit erregt die Unzufriedenheit der Minister der überrheinischen Höfe, die nicht gar zu weit entfernt sind, eine Gelegenheit zum Blocus durchblicken zu lassen.

Da in Folge der neuen Note des Herrn v. Monte bello die Ausbezahlung des dritten Quartals der franz. Militairpensionen suspendirt worden ist, welche gegen 8000 Schw. Fr. beträgt, so hat der Regierungsrath beschlossen, vorschussweise den Unteroffizieren und Soldaten ihre ganze Pension mit ungefähr 3200 Fr., so wie die Hälfte der Pensionen der Offiziere, beide für dieses Quartal, auszubehalten, und diese Sache dem großen Rathe, der auf Montag den 10. Okt. einberufen ist, vorzulegen.

Nach den Debats werden durch die Montebello's Note nur die Missionskanzlei-Berührungen momentan suspendirt, was sehr veröhnlich lautet. Die Handelsverhältnisse bleiben dabei ganz ungestört.

**Spanien.**

Madrid, d. 24. Sept. Der Karlischener Gomez hat nach dem Gefecht bei Villa Robledo seinen Marsch ungestört fortgesetzt. Die Gefangenen, welche Alair ihm abgenommen hat, waren Bauern, mit Gewalt von ihm angeworben, die nur auf Gelegenheit warteten, zu desertiren. Die Kirchspielwahlen zu den Cortes sind in der Hauptstadt beendet. Früher hatten an 2000 Bürger mitgestimmt; jetzt, bei dem allgemeinen Stimmrecht, machten nur 357 Wähler Gebrauch von ihrer Befugniß. Gleichgültigkeit und politische Furcht haben den Eraltirten das Feld überlassen. Die Regierung übt Strenge gegen alle des Karlismus verdächtige Personen; an 5000 solcher Royalisten haben die Weisung erhalten, Madrid zu verlassen. Die Repartition der 18 Mill., als der auf die Provinz fallenden Quote des Zwangsanlehns, hat viele Reklamationen veranlaßt. Sie scheint sehr willkürlich gegriffen zu sein.

Es scheint gewiß, daß den Geschäftsträgern und Agenten der Mächte, die ihre Gesandten von Madrid abgerufen haben, insinuirt worden ist, ihre Pässe lägen bereit. Namentlich soll dies dem neapolitanischen Agenten geschehen sein.

Zu Granada ist am 20. Sept. ein Aufstand gegen den General Quiroga entstanden, aber gleich wieder beigelegt worden. Quiroga hat eine Militairkommission niedergesetzt, den Ruhestörern (vom Artilleriekorps) den Prozeß zu machen.

Telegraphische Depesche aus Bayonne, d. 1. Oktober. Der Karlischener Gomez hat sich in die Sierra d'Alcaraz, zwischen Murcia und La Mancha, zurückgezogen. Die neue Expedition unter dem Karlischener Sanz, die Anfangs nach Kastilien bestimmt war, ist in Asturien eingerückt. Der Karlischener Villareal hat, um diese Bewegung zu schützen, eine Demonstration im Thale Mena gemacht. Zwei Bataillons haben sich am 28. Sept. zu St. Sebastian nach Gijon eingeschifft, um sich der Invasion der Karlischenen in Asturien zu widersetzen.

**Portugal.**

Mit dem Dampfboote „Liverpool“ sind neuere Nachrichten aus Lissabon angelangt, welche bis zum 23. d. M. gehen. Bei Abgang derselben herrsch-

te ungestörte Ruhe in Lissabon, jedoch glaubte man, sich auf eine baldige Veränderung des Zustandes der Dinge gefaßt machen zu müssen, da, nach den Korrespondenz-Berichten der hiesigen Blätter, die Revolution durchaus unpopulär und im Lande zwar überall ohne Ruhestörung beschworen worden ist, aber keinen Anklang findet. Auch in Porto war die Konstitution zwar formell proklamirt worden, indes hatte sich nicht der mindeste Enthusiasmus für dieselbe gezeigt. Einigen Privat-Briefen zufolge, soll sogar schon ziemlich allgemein ein contre-revolutionaires Streben bemerkbar geworden sein, und die Minister, welche auf jede Gefahr hin die Konstitution aufrecht zu erhalten suchten, hatten begonnen, die Zahl der in der Hauptstadt garnisonirenden Truppen zu vermehren und auch einiges Geschütz von Santarem nach Lissabon bringen zu lassen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, 8. Oktbr. 1836.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
20	20	20
Br.   G.	Br.   G.	Br.   G.
St. = Schuldsch.	4 101 1/2	101 3/4
Pr. Engl. Ob. 30	4 100 1/2	99 5/8
Pr. = Sch. d. Sech.	— 62 3/4	61 7/8
Rm. Ob. m. l. C.	4 101 5/8	—
Rm. Int. Sch. do	4 101 1/2	—
Berl. Stadt-Ob.	4 102 3/8	101 7/8
Königsb. do.	4 —	—
Elbing. do.	4 1/2	—
Danz. do. in Th.	— 43	—
Westpr. Pfd. A	4 102 3/4	—
Gr. = Pz. Pfd. do.	4 103 1/2	103
Distr. Pfandbr.	4 102 1/2	—
Pomm. Pfandbr.	4 102 1/2	102
Kurz u. Nm. do.	4 —	100
do. do. do.	3 1/2	98 1/2
Schlesische do	4 —	105
rüdft. C. d. Km.	—	86
do. do. d. Nm.	—	86
Zinsesch. d. Km.	—	86
do. do d. Nm.	—	86
Gold al marco	— 215 1/2	214 1/2
Neue Duk.	— 18 1/2	18
Friedrichsd'or	— 13 1/2	13
Disconto	— 4	5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
Halle, den 8. Oktober.

Weizen	1 thl. 17 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 21 sgr. 3 pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 3 = 9 =
Gerste	— = 28 = 9 =	— 1 = — = — =
Hafcr	— = 16 = 8 =	— = 21 = 3 =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Magdeburg, den 7. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 38 thl.	Gerste	25 — 26 1/2 thl.
Roggen	28 — 30 =	Hafcr	15 — 16 1/2 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 8. Oktober.

Weizen	3 thl. 16 gr.	bis 4 thl. 2 gr.
Roggen	2 = 6 =	— 2 = 10 =
Gerste	1 = 18 =	— 1 = 20 =
Hafcr	1 = 8 =	— 1 = 10 =
Rappesaat	7 = 4 =	— 7 = 8 =
W. Rübsen	7 = — =	— — = — =
S. Rübsen	5 = 4 =	— 5 = 6 =
Del, der Centner	—	14 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 7. Oktober: 49 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 7. bis 9. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Marq. de Landsdowne m. Fam. a. London. — Hr. Präf. v. Krosigk m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Oberbergr. v. Kar-



sten a. Berlin. — Hr. Gutsbes. v. Alvensleben m. Gem. a. Kadegast. — Hr. Kaufm. Görsch a. Frankfurt. — Hr. Kfm. Schrader a. Hamburg. — Frau Kammerherrin v. Giebig a. Dresden. — Hr. Reg. Assess. v. Egloffstein u. Fräul. v. Egloffstein, Stiftsdame, a. Weimar. — Hr. Stadtr. Euny u. die Hrn. Kaufl. Lange u. Süßner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Göppler a. Ebersfeld.

**Stadt Zürich:** Mad. Luther a. Raumburg. — Mad. Silberschlag u. Hr. Kaufm. Holmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Becker a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schienemann a. Bremen. — Hr. Ger. Amm. Vertram a. Witten. — Hr. Oberamtm. Eß m. Fam. u. Hr. Pred. Freund a. Döperode. — Hr. Lieut. v. Holleben m. Fam. a. Zörgau. — Hr. Kammerh. v. Veust a. Sießsch. — Hr. Lehrer Sturm m. Gem. u. Hr. Kaufm. Liebing a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Schulz a. Bremen.

**Goldnen Ring:** Hr. Pred. Thon a. Grunau. — Hr. Amm. Kallig a. Kriegsd. — Hr. Kammermus. Gröber a. Hannover. — Hr. Stud. theol. Weßmann u. Hr. Cand. theol. Paul a. Berlin. — Hr. Insp. Müller m. Fam. a. Hof. — Hr. Kaufm. Pollmann a. Mainz. — Hr. Kaufm. Rothmaler a. Raumburg. — Mad. Reiber u. Dem. Richter a. Leipzig. — Hr. Prem. Lieut. v. Lüdemann II. a. Eamburg. — Hr. Kaufm. Werner a. Aitona. — Hr. Kaufm. Rein m. Fam. a. Aachen. — Hr. Stud. med. Fleischer a. Walsendorf. — Hr. Kaufm. Köhler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Engler a. Hanau. — Hr. Rittmeister a. D. v. Pirschke a. Breslau. — Hr. Dr. phil. Schuz u. Hr. Stud. phil. Haller a. Berlin. — Hr. Privatm. Kreuzing a. Weimar. — Dem. Bachmann a. Wittenberg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Elinghausen a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schießinger a. Berlin. — Hr. Kaufm. v. Dadeisen a. Radesheim. — Hr. Kaufm. Schiller a. Stettin. — Hr. Hofschausp. Böttner a. München. — Hr. Kaufm. Lendheim a. Bingen. — Hr. Kaufm. Vert a. Straßburg. — Hr. Cand. Herzbruch u. die Hrn. Kaufl. Löber, Zenner u. Haffe a. Magdeburg. — Hr. K. S. Kammerath Nießche a. Dresden. — Hr. Apoth. Bösch o. Blotho. — Hr. Cand. Geiß a. Staßfurt. — Hr. Hofschausp. Devrient a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sonn a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Hirsch a. Halberstadt.

**Schwänen:** Hr. Land. u. Stadtger. Dir. Bornemann a. Osterwiekl. — Hr. Organist Conrad u. Hr. Distr. Contr. Müller a. Schnebeck.

**Schwarzen Bär:** Hr. Bäckermeister Zeigert a. Merseburg. — Hr. Det. Fischer u. die Mad. Kahlenberg u. Schulze a. Allstedt. — Dem. Hennecke a. Weimar. — Hr. Lehrer Richardt a. Schützberg. — Hr. Lehrer Jessel a. Ribben. — Hr. Baueleve Melchior a. Potsdam. — Hr. Dr. phil. Friedrich u. Hr. Kaufm. Weyt a. Berlin. — Hr.

Kaufm. Gollstein a. Sandersleben. — Hr. Det. Schulze a. Trebitz. — Hr. Stud. math. Zund u. Hr. Stud. med. Volkmann a. Leipzig. — Hr. Stud. theol. Happel a. Schleuditz. — Hr. Kfm. Berth a. Löbejün. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ellinger a. Ascherleben. — Dem. Strothe a. Raumburg. — Mad. Schröder a. Potsdam.

### Kunst-Nachricht.

Montag den 10. Oktober.

Versammlung der

### Singakademie.

- 1) „O vos omnes“ von Vittoria.
- 2) Missa von Haydn.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Am 6. d. M. endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer geliebten Gattin und Mutter; dies zur schuldigen Nachricht allen meinen Bekannten und Freunden.

Deltßsch, den 7. Oktober 1836.

Der Seilermeister Teubner als Witte.

August	} als Kinder.
Robert	
Carol.	

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der Licht- und Del-Bedarf für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1837, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist

der 17. Okt. d. J., Vormittags um 10 Uhr, und zur Ausbietung des Delbedarfs

derselbe Tag, Vormittags um 11 Uhr,

als Termin in dem Konferenzzimmer auf hiesigem Waisenhanse, neben dem großen VersammlungsSaale, anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 60 Ctr., der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maasfassen.

Halle, den 29. September 1836.

Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

#### Zeissche Tuchauction.

Heute kommen zur Auction: feine schwarze, grüne, blaue und melirte Tuche, Kaisertuch, Circassienne und eine Partie feiner Westen.

Gräwen, Auct.-Commiff.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Ich wohne jetzt Brüderstraße No. 220. bei Hrn. Pabst.

Friedrich Genthe, Schuhmachermstr.

Für Gartenfreunde.

Bei dem Gärtner Wlth. Friedrich in Halle a. d. Saale sind die schönsten hochstämmigen veredelten Rosen, Kugel- und rothblühenden Azazien, starke Trauer- und Nelweiden und endlich eine bedeutende Anzahl starker Pappeln zum Pflanzen, so wie auch frühe Weinsenker zu haben; der Eingang zum Garten ist dem Stadtschießgraben gerade über.

Gesucht wird zu Ostern oder noch früher eine ländliche Pachtung von circa 500 Thlr.; auch kann auf Verlangen 1000 Thlr. Vorstand geleistet werden. Näheres erfährt man auf frankirte Briefe bei Ernst Hal in Halle.

Öffentlicher Verkauf.

Ich bin willens, mein hieselbst belegenes, neu erbautes Wohnhaus nebst Scheune, Stallung, Hofraum, einem Gärtchen, worin sich ein neu gebautes Bienenhaus von vier Lagern nebst Bienenstöcken befindet, zwei Weiden, und einem Kartoffelacker, auch dem Gemeinde-Rechte, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich, jedoch ohne Unterhändler, an mich wenden.

Obereichstädte bei Schaafstädt,

den 8. Oktober 1836.

Rosine, verehel. Böttcher.

Einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich nur noch 8 Tage hier aufhalten werde und bitte daher alle, welche einen Gebrauch von meinen peristopischen Augengläsern und andern optischen Instrumenten machen wollen, mich bald mit ihren Aufträgen zu erfreuen. Daß es Niemand gereuen wird, sich meiner Augengläser bedienen zu haben, kann ich Jeden auf das vollkommenste versichern. Um einen Grund des Zurauens mehr zu geben, füge ich beide nachstehende Zeugnisse der hier hochverehrten Hnn. Aerzte bei. Mein Logis ist Schmeerstraße No. 712.

W. Behrends,

Optikus aus Werben.

Hr. Behrends ist nicht nur im Besiz vorzüglichster optischer Instrumente und Augengläser, sondern auch mit der nothwendigen Kenntniß versehen, für schwache Augen zweckmäßige Gläser zu geben. Indem ich dieses bezeuge und erkläre, wird sich Jeden die Wahrheit dieses Ausspruches durch die Erfahrung belunden.

Halle, den 8. Oktober 1836.

Professor Dr. Hohl.

Mit Vergnügen und zur Steuer der Wahrheit stimme ich dem vorstehenden rühmlichen Zeugnisse meines Herrn Collegen hinsichtlich der lobenswerthen optischen Arbeiten des Hrn. Behrends bei.

Halle, den 8. Oktober 1836.

Dr. J. N. Weber,  
praktischer Arzt.

Bei G. Vasse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn, zu haben:

Wie ist Armuth

in den deutschen Staaten zu verhüten und dagegen allgemeiner Wohlstand zu verbreiten, trotz aller Einwendungen? Nebst vorangehenden allgemeinen Bemerkungen über den gegenwärtigen Zustand der Menschen in Europa, mit besonderer Bezugnahme auf Deutschland. gr. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Neunaugen.

Lüneburger und Pommerische, beste Sorte, recht billig, empfiehlt  
Bolze.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung von der Strohhofspitze nach dem Grajeweg No. 860. bei dem Böttchermstr. Wurmsich verlegt habe.

Der Schiefer- und Ziegeldeckmeister  
Sachse.

Ein kleiner schwarzer Kettenhund, auf den Namen Mohr hörend, ist aus dem Hause Steinweg No. 1699. entlaufen; wer ihn zurückbringt, erhält 20 Sgr. Belohnung.

Die Watten-Fabrik, Brüderstraße und große Steinstraße beim Tischlermeister Hrn. Rathke, wie auch im Scharren-Gebäude, empfiehlt sich mit allen Sorten Doppel-Watten zum billigsten Preis.

Große Lüneburger und Rügenwalder Neunaugen und fetten Limburger Käse empfing  
E. H. Riesel.

Ein zweijähriger, einfarbiger Zucht-Ochse steht sofort zu verkaufen bei

Behrenpfennig,  
in Erbna bei Bernburg.

Das Puz- und Modewaaren-Geschäft

von

Wilhelmine Dch,

empfehlen eine Auswahl nach den neuesten Pariser Modells gearbeiteten Damenhüte und Kapotten, welche Hinsicht ihrer Façons und der geschmackvollen sauberen Arbeit die frühern Moden weit übertreffen, und versichert noch, daß die Modells, welche im Original zur geneigten Ansicht ausstehen, nicht in einer Leipziger, sondern in der besten Puzhandlung in Paris gefertigt und der Zuverlässigkeit wegen durch Verwandte von dort bezogen worden sind.

Von den neuen Wiener Hüten, die sehr viel Geschmack haben und nach den neuesten Berichten viel Gefallen finden, wird in einigen Tagen ein Modellshut erwartet.